



Niederschrift

über den öffentlichen Teil der 3. Sitzung des
Rechnungsprüfungsausschusses der Stadt Eberswalde
am 16.09.2020, 18:15 Uhr,
im Familiengarten Eberswalde, Stadthalle "Hufeisenfabrik",
Am Alten Walzwerk 1, 16227 Eberswalde

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
3. Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 2. Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses der Stadt Eberswalde vom 19.02.2020
4. Feststellung der Tagesordnung
5. Informationen des Vorsitzenden
6. Einwohnerfragestunde
7. Informationen aus der Stadtverwaltung
Prüfbericht über die Ergebnisse der durch das Rechnungsprüfungsamt der Stadt Eberswalde im Haushaltsjahr 2019 durchgeführten Prüfungen
8. Anfragen, Anregungen und Informationen von Fraktionen und Stadtverordneten sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vorsitzenden der Beiräte gemäß Hauptsatzung und den Beauftragten gemäß Hauptsatzung

TOP 1

Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende des Rechnungsprüfungsausschusses, Herr Jur, eröffnet die 3. Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses um 18:15 Uhr.

TOP 2**Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit**

Herr Jur stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und der Rechnungsprüfungsausschuss beschlussfähig ist. Zu Beginn der Sitzung sind 8 stimmberechtigte Mitglieder anwesend. **(Anlage 1)**

TOP 3**Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 2. Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses der Stadt Eberswalde vom 19.02.2020**

Schriftliche Einwendungen liegen nicht vor, mündliche werden nicht vorgetragen.

TOP 4**Feststellung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung des öffentlichen Teils der 3. Sitzung wird einstimmig bestätigt.

TOP 5**Informationen des Vorsitzenden**

Es liegen keine Informationen des Vorsitzenden vor.

TOP 6**Einwohnerfragestunde**

Es werden keine Fragen von Einwohnern gestellt.

TOP 7**Informationen aus der Stadtverwaltung****Prüfbericht über die Ergebnisse der durch das Rechnungsprüfungsamt der Stadt Eberswalde im Haushaltsjahr 2019 durchgeführten Prüfungen**

Prüfbericht über die Ergebnisse der durch das Rechnungsprüfungsamt im Haushaltsjahr 2019 durchgeführten Prüfungen

Frau Wendlandt erläutert, dass dieser Prüfbericht Bestandteil des Schlussberichtes zur Prüfung des Jahresabschlusses 2019 werden wird und deshalb dann in dieser Form nach Prüfung des Jahresabschlusses 2019 allen Stadtverordneten zugeleitet werden wird.

Da die Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses 2019 erst relativ spät nach Ende des

Haushaltsjahres 2019 erfolgen wird, soll dieser Prüfbericht die Mitglieder des Rechnungsprüfungsausschusses zeitnah über die Ergebnisse der im Haushaltsjahr 2019 durchgeführten Prüfungen informieren. Der Prüfbericht wurde bereits im Mai erstellt und sollte in der Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses im Juni behandelt werden, die dann auf den heutigen Termin verschoben wurde. Zwischenzeitlich haben sich einige Anmerkungen ergeben, die nachfolgend von den Mitarbeiterinnen des Rechnungsprüfungsamtes dargestellt werden.

Frau Hoffmann erläutert, dass seit dem 01.01.2020 eine zentrale Vergabestelle den formellen Teil der Vergabeverfahren der Stadtverwaltung abwickelt und deshalb davon ausgegangen wird, dass Fehler im formellen Teil der Vergabeverfahren reduziert werden können.

Die Erstattung für das Jahr 2019 für die erhöhten Aufwendungen der Stadt, die im Zusammenhang mit der Durchsetzung des Brandenburgischen Vergabegesetzes anfallen, ist zwischenzeitlich eingegangen, mit der Besonderheit, dass keine Erstattung für die Monate Januar bis Mai gewährt wurde, da in diesen Monaten der Mindestlohn des Bundes höher war als der Mindestlohn des Landes Brandenburg.

Straßenbaubeiträge müssen auch weiterhin vom Tiefbauamt berechnet werden, um festzustellen, ob die vom Land Brandenburg gewährten Pauschalbeträge zum Ausgleich der Einnahmeausfälle wegen der weggefallenen Beitragspflicht der Anlieger ausreichen. Das Rechnungsprüfungsamt wird diese Berechnungen deshalb auch weiterhin prüfen.

Frau Grundt erläutert die Ausführungen im Prüfbericht hinsichtlich der Zuschüsse an freie Träger von Kindertagesstätten. Für eine Kindertagesstätte in freier Trägerschaft steht bis heute das Ergebnis für 2018 aus, da hier noch Klärungsbedarf besteht. Die Prüfung der Betriebskostenabrechnungen für 2019 gestaltet sich in diesem Jahr schwieriger, da zur Zeit noch von 5 freien Trägern die Betriebskostenabrechnungen fehlen. Hier wird es dadurch einen gewissen Verzug in der Prüfung dieser Betriebskostenabrechnungen geben.

Nähere Ausführungen werden zu den Prüfungsergebnissen aus dem Bereich der Betriebswirtschaft gemacht. Inzwischen liegt die Betriebskostenabrechnung 2019 und die Plankalkulation 2021/2022 für die kostenrechnende Einrichtung Straßenreinigung und Winterdienst vor, woraus sich ab 01.01.2021 neue Gebührensätze ergeben haben, die derzeit in die Beschlussfassung gehen. Es ergab sich eine Verschiebung zwischen den Gebührensätzen für Straßenreinigung und Winterdienst.

Des Weiteren wird die Kostenunterdeckung, die sich aus der Prüfung der Betriebskostenabrechnung 2019 für die kostenrechnende Einrichtung Friedhöfe ergab, näher erläutert.

Frau Wendlandt macht nähere Ausführungen zu der inzwischen vorliegenden Betriebskostenabrechnung 2019 und Plankalkulation 2021/2022 für die Niederschlagsentwässerung. Hieraus hat sich die Notwendigkeit einer Gebührenerhöhung ergeben, die demnächst zur Beschlussfassung vorgelegt wird.

Herr Dr. Mai fragt, ob im nicht öffentlichen Teil dargelegt werden kann, welcher freie Träger

noch keine Betriebskostenabrechnung für 2018 vorgelegt hat.

Frau Wendlandt antwortet, dass diese Abrechnung zwar vorgelegt wurde, aber noch Klärungsbedarf besteht, so dass noch keine abschließende Prüfung erfolgen konnte.

Herr Prof. Creutziger fragt, ob die Ausführungen im Prüfbericht so zu verstehen sind, dass noch keine elektronische Rechnung in der Stadtverwaltung eingegangen ist.

Frau Wendlandt antwortet, dass Papierrechnungen und Rechnungen im pdf-Format im elektronischen Rechnungsworkflow verarbeitet werden und die Stadtverwaltung bereit für den Empfang elektronischer Rechnungen ist. Diese sind jedoch noch nicht eingegangen.

Herr Prof. Creutziger fragt, ob der Fall des Einganges einer elektronischen Rechnung geprobt wurde.

Frau Wendlandt bestätigt dies.

Herr Weingardt fragt wie die Zuordnung der geprüften Rechnungen zu Ämtern erfolgt und wie genau bei der Visakontrolle die Differenzierung und Anpassung an aktuelle Gegebenheiten erfolgt. Weiterhin fragt Herr Weingardt nach welcher einheitlichen Rechtsposition innerhalb der Stadtverwaltung die Zuordnung zu Straßenbaubeiträgen oder Erschließungsbeiträgen erfolgt und ob es hier zu Konflikten zwischen der Auffassung des Rechnungsprüfungsamtes und der des Fachamtes kommt.

Frau Wendlandt antwortet, dass die Zuordnung der Rechnungen zu den Ämtern aufgrund der Verfügungsberechtigung für die entsprechenden Haushaltsmittel erfolgt. Zur Kämmerei werden z.B. die Rechnungen für die Kreisumlage zugeordnet, was hier insgesamt zu hohen Rechnungsbeträgen führt. Generell prüft das Rechnungsprüfungsamt Rechnungen über 2.500,00 EUR, wobei aber bei bestimmten Anhaltspunkten für auftretende Probleme für einen gewissen Zeitraum zielgerichtet auch Rechnungen unterhalb dieser Grenze geprüft werden. Beispielhaft nennt Frau Wendlandt die Prüfung von Reisekosten, z.B. wenn sich die Tagessätze ändern.

Frau Hoffmann erklärt hinsichtlich der Zuordnung zu Straßenbau- oder Erschließungsbeiträgen, dass bei Schwierigkeiten schon vor Vorlage im Rechnungsprüfungsamt vom Fachamt das Rechtsamt mit einbezogen wird.

Frau Wendlandt ergänzt, dass vom Rechnungsprüfungsamt vorrangig die finanzielle Seite der Berechnung von Straßenbau- und Erschließungsbeiträgen geprüft wird

Herr Boginski erläutert ergänzend, dass bei Konflikten in dieser Hinsicht schon zu einem sehr

frühen Zeitpunkt das Rechtsamt eingeschaltet wird und sich unter Umständen sogar die Gerichte damit befassen müssen.

TOP 8

Anfragen, Anregungen und Informationen von Fraktionen und Stadtverordneten sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vorsitzenden der Beiräte gemäß Hauptsatzung und den Beauftragten gemäß Hauptsatzung

Schriftliche Anfragen liegen nicht vor.

Herr Trieloff merkt an, dass positiv festzustellen ist, dass die Fehlerquote bei der Prüfung von Vergaben und bei der Visakontrolle leicht gesunken ist.

Der öffentliche Teil der Sitzung wird um 18:41 Uhr beendet.

Danko Jur
Vorsitzender des Rechnungs-
prüfungsausschusses

Silvia Hoffmann
Schriftführerin

Sitzungsteilnehmer/innen:

- **Vorsitzender**
Danko Jur

- **Ausschussmitglied**
Sabine Büschel
Prof. Johannes Creutziger
Oskar Dietterle
Dr. Hans Mai
Götz Trieloff
Tilo Weingardt
Ringo Wrase
Vertreterin von Herrn Passoke

- **Bürgermeister**
Friedhelm Boginski

- **Verwaltungsmitarbeiter/innen**
Dörte Grundt
Silvia Hoffmann
Birgit Jahn
Jenny Müller
Sylke Wendlandt